

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Bläss, Dr. Heidi Knake-Werner
und der Gruppe der PDS**
– Drucksache 13/1522 –

Verhältnis von Regelsätzen zu durchschnittlichen Nettolöhnen

Der Bundesminister für Gesundheit, Horst Seehofer, teilte in einer Presseerklärung vom 6. April 1995 mit, daß „von 1984 bis 1994 die Regelsätze um 48 % (...), die durchschnittlichen Nettoverdienste der Arbeitnehmer dagegen 35 %“ gestiegen sind.

1. Welche Statistiken sind für diese Berechnung zugrunde gelegt worden?

Die Berechnungen zur Entwicklung der Nettoverdienste beruhen auf den Daten zur Nettolohn- und -gehaltssumme je beschäftigten Arbeitnehmer, die in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie 18, Reihe 1.2 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ veröffentlicht wurden. Die Entwicklung der Regelsätze wurde den „Grundinformationen und Daten zur Sozialhilfe“, 1994 (S. 16), herausgegeben vom ehemaligen Bundesministerium für Familie und Senioren, entnommen.

2. In welchem Umfang stiegen die Regelsätze der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und die durchschnittlichen Nettolöhne, wenn man das Jahr 1972 zur Basis nimmt und mit 1992 vergleicht?

Im Zeitraum 1972 bis 1992 stiegen die Regelsätze um 150,5 %, die durchschnittliche Nettolohn- und gehaltssumme je beschäftigtem Arbeitnehmer um 143,9 %.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Gesundheit vom 8. Juni 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. In welchem Umfang stiegen die Regelsätze der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und die durchschnittlichen Nettolöhne, wenn man das Jahr 1972 zur Basis nimmt und mit 1994 vergleicht?

Im Zeitraum 1972 bis 1994 stiegen die Regelsätze um 164,8 %, die durchschnittliche Nettolohn- und -gehaltssumme je beschäftigtem Arbeitnehmer um 151,4 %.

4. In welchem Umfang stiegen die Regelsätze der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und die durchschnittlichen Nettolöhne, wenn man das Jahr 1972 zur Basis nimmt und mit 1980 vergleicht?

Im Zeitraum 1972 bis 1980 stiegen die Regelsätze um 58,2 %, die durchschnittlichen Nettolohn- und -gehaltssumme je beschäftigtem Arbeitnehmer um 65,4 %.

5. Wie hoch ist die Zunahme in absoluten Zahlen bei den Regelsätzen und den durchschnittlichen Nettoverdiensten bei einem Vergleich der Jahre 1984 und 1994?

Von 1984 bis 1994 stieg der Eckregelsatz der Hilfe zum Lebensunterhalt nominal von durchschnittlich 351 DM um 168 DM auf durchschnittlich 519 DM. Im gleichen Zeitraum stieg die durchschnittliche Nettolohn- und -gehaltssumme je beschäftigtem Arbeitnehmer von 990 DM um 700 DM auf 2 690 DM. Bei einer Gegenüberstellung beider Absolutbeträge muß berücksichtigt werden, daß mit den Regelsätzen nur der regelsatzrelevante Bedarf einer Person bzw. Haushaltsgemeinschaft, nicht aber die Aufwendungen für Wohnungsmieten, Energie, Bekleidung usw. bestritten werden. Ein Arbeitnehmer muß die Aufwendungen für diese Verbrauchspositionen jedoch aus seinem Nettoeinkommen bestreiten.